

PARTNERING DAY

Innovative Forschung für erfolgreiche Unternehmen

Seite 14

HOMEPAGE RELAUNCH

Die Homepage der Medizinischen Universität Graz

im neuen Design

Seite 16

Kurzinhalt

I.	Inhaltsverzeichnis.....	2
II.	Vorwort.....	2
III.	NEWS aus dem Bereich des Rektors.....	3
IV.	NEWS aus dem Vizerektorat für Strategie und Innovation.....	4
V.	NEWS aus dem Vizerektorat für Studium und Lehre.....	6
VI.	NEWS aus dem Vizerektorat für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation.....	10
VII.	NEWS aus dem Bereich des Kanzlers.....	16
VIII.	Personelles.....	16
IX.	Auszeichnungen, Ehrungen, Preise.....	18
X.	Intern organisierte Veranstaltungen.....	19
XI.	Extern organisierte Veranstaltungen.....	21
XII.	Kurz und Bündig.....	21

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	2
NEWS aus dem Bereich des Rektors	3
1. CD-Manual, Vorlagen	3
2. Erste Sponson Zahnmedizin	4
NEWS aus dem Vizerektorat für Strategie und Innovation	4
1. Universitätsforum	4
2. Forum Forschung	4
3. Forschungsevaluation	6
NEWS aus dem Vizerektorat für Studium und Lehre	6
1. Förderungspreis	6
2. Studien- und Prüfungsabteilung	6
a) Anerkennung von Prüfungsleistungen	6
b) Famulaturen	7
c) Vertiefte Ausbildung, Diplomarbeit, Dissertation	7
d) Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft	7
e) Förder- und Leistungsstipendien	8
f) Anhang zum Diplom / Diploma Supplement	9
g) Inskription	9
h) Studienabteilung der Karl-Franzens- Universität	9
3. Büro für Internationale Kooperation	9
NEWS aus dem Vizerektorat für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation	10
1. Neuigkeiten zur Forschungsfinanzierung	10
a) Europäische Forschungsprogramme	10
b) Internationale Forschungs- und Reisestipendien	11
c) Internationale Forschungspreise	12
d) Österreichische Forschungsprogramme und -preise	13
2. Neuigkeiten zur Technologieverwertung	14
a) ERSTE Patentanmeldung der Medizinischen Universität Graz!	14
b) 1. Partnering Day der Medizinischen Universität Graz	14
c) Fast Forward Workshop – Medizin zum Anfassen	15
3. Neuigkeiten zu Internationalen Kooperationen	15
a) Netzwerktreffen in Peking	15
b) Vertreter der Universität Zagreb	15
NEWS aus dem Bereich des Kanzlers	16
Neue Homepage der Med Uni Graz	16
Personelles	16
1. unikid	16
2. Aktuelle Dissertationen	17
3. Promotionen	17
Auszeichnungen, Ehrungen, Preise	18
Intern organisierte Veranstaltungen	19
a) Interne Kommunikationstermine	19

b) Veranstaltungsreihen	19
c) Dezember 2004	19
d) Jänner 2005	20
e) Februar 2005	20
f) März 2005	20
g) Weitere Vorankündigungen 2005	21
Extern organisierte Veranstaltungen	21
Kurz und Bündig	21

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

In dieser Ausgabe der NEWS XX möchte ich Ihnen insbesondere über den durchwegs positiven Start der neuen internen Kommunikationsveranstaltungen berichten. Dies gilt sowohl für das Forum Forschung, dessen Ziel der interne Wissensaustausch aller ForscherInnen der Medizinischen Universität Graz ist, als auch für das Universitätsforum, in welchem alle MitarbeiterInnen jedenfalls zweimal jährlich die Möglichkeit haben, in offene Diskussion mit dem Rektorat zu treten.

Um Sie rechtzeitig über alle internen Termine für das Studienjahr 2004/2005 zu informieren, ist Ihnen in den letzten Tagen ein Kalender der Med Uni Graz übermittelt worden. Nachdem der interne Informationsaustausch besonders wichtig ist, um unsere Stärken weiter auszubauen, bitte ich Sie, sich frühzeitig diese Termine vorzumerken.

In dieser Woche wird auch die neue Homepage der Medizinischen Universität Graz Online gesetzt und somit der interne und externe Informationsfluss noch weiter verstärkt. Über Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge bin ich Ihnen, wie immer, sehr dankbar.

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg
Vizerektor für Strategie & Innovation

NEWS aus dem Bereich des Rektors

1. CD-MANUAL, VORLAGEN

Eine neue, fehlerbereinigte Version 1.1 des CD-Manuals (Corporate Design) liegt nun anstelle der alten Version im Bereich Vorklinik auf dem Exchange Server unter
/Öffentliche Ordner /Alle Öffentlichen Ordner /MEDUNI /Vorlagen_MUG /MUG_Corporate_Design
im Bereich des Klinikums auf dem Laufwerk G:
unter
/Vorlagen_MUG /MUG_Corporate_Design
Bitte wenden Sie sich in allen Fragen des Corporate Design an die Projektverantwortliche, Mag. Birgit Jauk.

Wichtige Hinweise zur Hausschrift "Syntax"

Die neue Hausschrift "Syntax", die Sie im CD-Manual vorgestellt finden, wurde zunächst im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und vereinzelt in zentralen Bereichen installiert. Die Schrift kann erst in größerer Menge verteilt werden, wenn das Rektorat den Ankauf von Lizenzen für die gesamte Med Uni beschließt. Vorerst sollten Sie - durchaus CD-konform - die Alternativschrift "Arial" verwenden. Die neue Briefvorlage wählt automatisch die richtige Schrift für Ihren PC.

Sobald Sie die neue Briefvorlage einmal starten, wird in MS Word eine Schriftartenersetzung eingerichtet. Wenn Sie danach ein Word-Dokument öffnen, welches in "Syntax" verfasst worden ist, und falls diese Schrift auf Ihrem PC nicht installiert ist, so wird das Dokument automatisch in der Schriftart "Arial" angezeigt. Jedoch bleibt als Schriftart-Formatierung "Syntax" ausgewiesen, das sollte Sie nicht irritieren.

Wichtige Hinweise zur Briefvorlage

Aufgrund vielfältiger Anfragen sei nochmals darauf hingewiesen, dass die jeweils neueste Version (derzeit 003) der Brief- und Fax-Vorlagen, sowie

eine Anleitung zu Installation und Gebrauch (MUG_info_brief-fax.rtf) in folgenden Verzeichnissen hinterlegt sind:

im Bereich Vorklinik auf dem Exchange Server unter

/Öffentliche Ordner /Alle Öffentlichen Ordner /MEDUNI /Vorlagen_MUG /MUG_Allgemein

im Bereich des Klinikums auf dem Laufwerk G:
unter

/Vorlagen_MUG /MUG_Allgemein

Damit die Vorlagen funktionieren, müssen Sie diese auf Ihren PC kopieren und in Word die Ausführung von Makros zulassen. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen die Einstellung, die vor Ausführung nachfragt, und erlauben Sie nur die Ausführung von Makros in Dokumenten aus vertrauenswürdiger Quelle. (Seien Sie insbesondere vorsichtig bei Dokumenten, die Sie per Email erhalten!) Details zur Vorgangsweise finden Sie in der Installationsanleitung.

Konversion von Dokumenten ins PDF-Format

Alle Dokumente, die Sie auf elektronischem Wege versenden, sollten im pdf-Format versandt werden, sofern nicht der Empfänger das Dokument noch bearbeiten können soll. Dies stellt sicher, dass praktisch jeder Empfänger das Dokument in der von Ihnen entworfenen Gestalt sieht. Auch die Hausschrift "Syntax" wird korrekt dargestellt, selbst wenn der Empfänger diese auf seinem PC gar nicht installiert hat.

Damit Sie Dokumente im pdf-Format erstellen können, benötigen Sie einen pdf-Konverter. Im Bereich des Klinikums sollte auf den meisten PCs der PDFCreator installiert sein. Um dies zu überprüfen, sehen Sie bitte unter "Start" /"Einstellungen" /"Drucker" nach, ob das Programm angeführt ist. Falls nicht, wenden Sie sich bitte an die Hotline der Klinik-EDV, sie wird dafür sorgen, dass das Programm auf Ihrem PC installiert wird.

Im Bereich Vorklinik können Sie den Konverter bei Bedarf selbst installieren: Sie finden auf dem Laufwerk Q: des ZID der KFU unter /exe /pdf_med ein Programm namens FreePDF. Starten Sie die Installation via "install.bat" und wählen Sie bei Nachfragen einfach die Standardeinstellung. Danach sollte der Konverter unter "Start" /"Einstellungen" /"Drucker" angeführt sein.

Beide Konverter funktionieren ähnlich. Um ein Dokument im pdf-Format abzulegen, öffnen Sie es im jeweiligen Bearbeitungsprogramm (z.B. MS Word, MS Excel, ...), dann wählen Sie "Datei" /"Drucken" und suchen in der Druckerliste den Konverter aus. Sie werden anschließend nach einem Dateinamen gefragt, unter diesem Namen finden Sie das konvertierte Dokument. Der Ablauf ist also der gleiche, wie wenn Sie ein Dokument ausdrucken wollen, bloß wird der Ausdruck in eine Datei umgeleitet.

Falls Sie Fragen zum PDFCreator haben, wenden Sie sich bitte an die Klinik-EDV, Fragen zu FreePDF beantwortet der Bereich Informationstechnologie der Med Uni Graz.

Information: Bernhard Hainisch

2. ERSTE SPONSION ZAHNMEDIZIN

Im Rahmen der ersten Sponision des Diplomstudiums „Zahnmedizin“ der Medizinischen Universität Graz erhielten elf Kandidatinnen und Kandidaten ihr Diplom und den akademischen Titel „Dr. med. dent.“.

„Das Diplomstudium der Zahnmedizin wurde nach europäischen Richtlinien konzipiert, die ersten Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums sind mit Recht als „Pioniere“ zu bezeichnen“ unterstrich Rektor Univ.-Prof. DDr. Gerhard F. Walter die Leistungen der Studierenden.

Das Diplomstudium „Zahnmedizin“ wurde mit dem 1997 in Kraft getretenen Universitätsstudien-gesetz eingerichtet und erstmals im Oktober

1998 an der damaligen Medizinischen Fakultät der Universität Graz angeboten.

Das Diplomstudium dauert 12 Semester und endet – anders als das Studium der Humanmedizin – mit der Berufsberechtigung. Im aktuellen Wintersemester 2004/05 sind 413 StudentInnen inskribiert, davon sind 57 Studierende im ersten Semester.

Information: Mag. Ingrid Urbanek

NEWS aus dem Vizerektorat für Strategie und Innovation

1. UNIVERSITÄTSFORUM

Am 10. November fand das erste Universitätsforum der Medizinischen Universität Graz statt. Diese interne Kommunikationsveranstaltung wurde als Gesprächsplattform zwischen allen MitarbeiterInnen und dem Rektorat der Med Uni Graz initiiert. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen hauptsächlich Themen wie der personelle Zwiespalt zwischen Krankenversorgung und Forschung & Lehre, oder die derzeit noch bestehenden personellen Verknüpfungen mit der Karl-Franzens-Universität. Die nächste Veranstaltung findet am 9. März 2005 statt.

2. FORUM FORSCHUNG

Am Mittwoch dem 3. November fand der Auftakt der neu ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe Forum Forschung in der Med Uni Bibliothek im ZMF I statt. Diese viermal jährlich stattfindende Veranstaltung soll dem inneruniversitären, forschungsbezogenen Informationsaustausch dienen.

Zu folgenden Themen wurden Vorträge gehalten:

- ▶ ZMF I
- ▶ Forschungsdokumentation
- ▶ Publikationsoutput
- ▶ Forschungsförderung

Anstelle der 30 angemeldeten Personen nahmen mehr als 100 interessierte ZuhörerInnen an dieser Veranstaltung teil.

Alle Vorträge stießen auf großes Echo. Der dem Publikationsoutput der Med Uni Graz gewidmete Vortragsteil hat auch noch über die folgenden Wochen hinweg für einige Rückfragen gesorgt. Diese Reaktionen zeigen, dass die Dokumentation von Forschungsleistungen und hier speziell von Publikationen ein heikles Thema darstellt. Zudem ist die erforderliche Transparenz der wissenschaftlichen Leistungen offensichtlich „noch“ gewöhnungsbedürftig (ungeachtet dessen, dass in PubMed wie auch dem Web of Science auf einfachste Weise personenbezogene Publikationsleistungen ermittelt werden können).

Um eventuelle Unklarheiten zu vermeiden sind die wesentlichen Inhalte des Vortrags zum Thema Publikationsoutput hier nochmals angeführt:

- ▶▶ Hintergründe zum Thema Forschungsevaluierung
 - ▶ u.a. gesetzliche Vorgaben, Ziele
- ▶▶ Publikationsoutput der Med Uni Graz aus dem Blickwinkel externer Beobachter u.a.
 - ▶ externe „Evaluierungen“
 - ▶ Listing von AutorInnen der Med Uni Graz mit mehr als 7 Science Citation Index gelisteten „full-papers“ im Jahre 2003
- ▶▶ Bisherige Tätigkeiten und Ist-Stand bei der Erstellung einer Med Uni Graz Publikationsdatenbank
 - ▶ Probleme (u.a. fehlerhafte Publikationslisten, Zuordnung zu Organisationseinheiten)
 - ▶ derzeit sind ca. 6300 Publikationen erfasst
- ▶▶ Beispielhafte Analysen des bisherigen Datenmaterials u.a.
 - ▶ exemplarische Publikationsprofile von zwei Organisationseinheiten (nach

Fachgebieten des Journal Citation Reports, JCR, 2000-2004)

- ▶ „Hitliste“ der Journals in denen publiziert wurde, Gliederung nach Anzahl der Publikationen und Journal Impact; 2000-2004
- ▶ „Hitliste“ der Fachgebiete (JCR) in denen publiziert wurde, nach Anzahl der Publikationen und Journal Impact, Gliederung nach Anzahl der Publikationen und Journal Impact, 2000-2004
- ▶ „Hitliste“ der Fachgebiete (JCR), Publikationen in Journals in den Top 30% des fachgebietsbezogenen Journal Impact Factor Rankings (für 2003)
- ▶ „Hitliste“ der Fachgebiete (JCR), Publikationen in Journals in den Top 10% des fachgebietsbezogenen Journal Impact Factor Rankings (für 2003)
- ▶ Beispielhafte Darstellung von AutorInnen mit mindestens 3 Top 10% Publikationen (JCR) im Jahr 2003

Die dargestellten Daten dürfen keinesfalls als definitives Ergebnis einer Med Uni internen Forschungsevaluierung aufgefasst werden. Wie im Vortrag dargestellt, haben wir noch eine Reihe von Aufgaben zu lösen, bevor eine Med Uni interne Forschungsevaluierung erfolgen kann. Die externe Erfassung und Bewertung unserer wissenschaftlichen Leistungen betreffend, sei auf die NEWS XV (<http://www.meduni-graz.at/NEWS-XV.html#iii6>) verwiesen.

Weitere Termine Forum Forschung

Um einen fachlichen Austausch auf breiter Basis zu ermöglichen ist im Rahmen des Forum Forschung eine „Med Uni Postermesse“ geplant. Unser derzeitiges Rohkonzept sieht vor, dass je Arbeitsgruppe (aus Klinik wie auch Nicht-Klinik) etwa 1-3 Poster ausgestellt werden sollen. Die gezeigten Poster sollen die Schwerpunkte (thematisch wie auch methodisch) der Arbeitsgruppe charakterisieren. Um den Arbeitsaufwand möglichst gering zu halten, sollen Poster nicht speziell

für diesen Termin erstellt, sondern lediglich bereits präsentierte Poster ausgestellt werden. Diese „Postermesse“ soll einen breiten Überblick über die Forschungstätigkeiten an der Med Uni Graz bieten, und in offenen Diskussionen den Gedankenaustausch sowie die interdisziplinäre Vernetzung von Forschungsaktivitäten fördern.

Ziel dieser Veranstaltung ist auch die aktive Einbindung des „wissenschaftlichen Nachwuchses“ wie DiplomandInnen, DoktorandInnen, Post Docs, ÄrztInnen in Ausbildung, wissenschaftlich tätiges technisches Personal, StipendiatInnen, etc. Der Aufruf zur Einsendung von Posterabstracts und Schlagworten wird gesondert bekannt gegeben.

3. FORSCHUNGSEVALUATION

Mit Anfang November wurde von Vizerektor Univ.-Prof. Dr. H. Samonigg die Arbeitsgruppe Forschungsevaluation ins Leben gerufen. Ziel dieser AG ist es, Kriterien für die leistungsbezogene Mittelvergabe an der Med Uni Graz zu erarbeiten (für Details dazu siehe dazu auch NEWS XIX <http://www.meduni-graz.at/news.html#iii2>).

Diese Kriterien sollen Teil eines Forschungsevaluationskonzepts sein, das wiederum einen Teil des inneruniversitären Qualitätsmanagements darstellt.

Drei mit intensiven Diskussionen einhergehende Treffen dieser Arbeitsgruppe haben bisher stattgefunden, im Rahmen der nächsten Treffen wird ein Kriterienvorschlag finalisiert werden. Weitere Details dazu entnehmen sie bitte den kommenden NEWS.

*Information: Mag. Anke Dettelbacher MSc, Univ.-Doz.
Dr. Peter Schaffer*

NEWS aus dem Vizerektorat für Studium und Lehre

1. FÖRDERUNGSPREIS

Die Ärztekammer Steiermark stiftet in Kooperation mit dem Vizerektorat für Studium und Lehre und den Studienkommissionen den „Förderungspreis der universitären Lehre in der Medizin der Ärztekammer für Steiermark“. Der Preis dient zur Förderung von Projekten oder Konzepten, denen ein strukturierter Lehrinhalt zu Grunde liegt, der innovativ, faktisch dargestellt und an der Medizinischen Universität Graz praktisch umsetzbar ist. Der Preis ist mit € 3.700 dotiert. Um die Verleihung des Förderpreises können sich alle Lehrenden an der Medizinischen Universität Graz bewerben. Schlusstermin für die Einreichungen ist der 30 Juni 2005.

2. STUDIEN- UND PRÜFUNGSABTEILUNG

Das Team des Studierendensekretariats ist zuständig für die administrative Abwicklung von Anträgen auf Anerkennung von Prüfungen, Fakulturen und Vertieften Ausbildungen, Nostrifikationen, Diplomarbeiten und Dissertationen, Empfehlungsschreiben und (Voraus) Bescheiden im Zusammenhang mit Auslandsaufenthalten von Studierenden. Weiters gehören zu den Aufgaben dieses Teams die Organisation der Sponsions- und Promotionsfeiern und die Organisation der Sprechstunden des Studienrektors.

a) Anerkennung von Prüfungsleistungen

Ordentliche Studierende können die Anerkennung ihrer positiv beurteilten Prüfungen, die sie an einer inländischen oder ausländischen Universität bzw. postsekundären Bildungseinrichtung, deren Zugang die allgemeine Universitätsreife erfordert, beim Studienrektor beantragen. Die Anerkennung ist möglich, wenn die anzuerkennende Prüfung gleichwertig ist oder nur geringfügig abweicht.

Die Anträge sind bei Michaela Hackl einzureichen.

Für die Anerkennung von Prüfungen bei Übertritt vom alten Rigorosenstudium Medizin in das neue Diplomstudium Humanmedizin und von Prüfungen älterer Studienplanversionen der Diplomstudien Human- und Zahnmedizin wurden von der Studienkommission Richtlinien und Äquivalenzlisten ausgearbeitet. Die Richtlinien für einen Studienortwechsel von Wien und Innsbruck für die Studienrichtung Humanmedizin befinden sich derzeit in der Begutachtungsphase und sollen demnächst von der Studienkommission beschlossen werden. Spätestens zwei Monate nach Einlangen des Antrages erfolgt die bescheidmäßige Entscheidung des Studienrektors.

Seit 1. Jänner 2004 wurden insgesamt 382 Prüfungen vom Studienrektor anerkannt, davon 52 für das alte Rigorosenstudium Medizin (201), 145 für das Diplomstudium Humanmedizin (202), 137 für das Diplomstudium Zahnmedizin (203), 34 für das Bakkalaureatsstudium Pflegewissenschaft (033 300) und 14 für das Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft (090).

b) Famulaturen

Der Studienplan des Rigorosenstudiums Medizin (201) sieht 16 Wochen Pflichtfamulatur im Ausmaß von insgesamt 500 Stunden vor. Mindestens je vier Wochen sind an einer Abteilung für Innere Medizin und an einer Abteilung für Chirurgie abzuleisten. Die restlichen acht Wochen stehen zur freien Disposition.

Für das Diplomstudium Humanmedizin sind gemäß Studienplan insgesamt 24 Wochen Pflichtfamulatur - 16 Wochen im zweiten Abschnitt und acht Wochen im dritten Abschnitt - zu absolvieren.

Die Anmeldung zur Pflichtfamulatur nimmt Andrea Thaller für das Universitätsklinikum Graz und für alle übrigen steirischen Landeskrankenhäuser entgegen und leitet sie an die zuständige Stelle der KAGES weiter.

Für das Wintersemester 2004/2005 wurden bisher 165 Famulaturanmeldungen für steirische Landeskrankenhäuser, davon 114 für das LKH-Univ.-Klinikum Graz entgegengenommen.

Im Sommersemester 2004 wurden insgesamt 660 Anmeldungen für steirische Landeskrankenhäuser, davon 444 für das LKH-Univ.-Klinikum registriert.

Pflichtfamulaturen, die an Krankenhäusern eines anderen Krankenanstaltenträgers (zum Beispiel Ordensspitäler oder Landeskrankenhäuser anderer Bundesländer) abgeleistet werden, müssen nachträglich anerkannt werden.

Die Anerkennungsanträge sind bei Michaela Hackl einzureichen. Seit 1. Jänner 2004 wurden 727 Famulaturen anerkannt.

c) Vertiefte Ausbildung, Diplomarbeit, Dissertation

Der Studienplan des alten Rigorosenstudiums 201 sieht eine Vertiefte Ausbildung im Ausmaß von 4 Wochenstunden oder die Anfertigung einer Dissertation in den Prüfungsfächern des dritten Rigorosums vor.

57 Anerkennungen von Vertieften Ausbildungen und 33 Dissertationen wurden seit 1. Jänner 2004 für das Rigorosenstudium 201 zur Anerkennung bzw. Approbation eingereicht.

In den Studienplänen des Diplomstudiums Humanmedizin und des Diplomstudiums Zahnmedizin ist die Anfertigung einer Diplomarbeit verpflichtend vorgeschrieben.

Für das Diplomstudium Zahnmedizin wurden bisher 15 Diplomarbeiten zur Approbation eingereicht.

d) Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft

Die Zulassung zum Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft setzt den Abschluss des Diplomstudiums Humanmedizin oder Zahnmedizin oder eines facheinschlägigen naturwissenschaftlichen Diplomstudiums voraus.

BewerberInnen suchen zunächst einen Betreuer und ein Thema aus, besprechen mit dem Betreuer aufgrund des Themas das Angebot der Lehrveranstaltungen und stellen gemeinsam mit dem Betreuer einen Lehrplan zusammen, der den Regelungen des Studienplans entspricht. Der Betreuer schlägt die Mitglieder des Dissertationskomitees (erster und zweiter Begutachter) vor.

Nähere Informationen finden Interessierte auf der Homepage der Studien- und Prüfungsabteilung: http://www.medunigraz.at/stpa/med_wissenschaften

Die Bearbeitung des Antrags erfolgt in zwei Schritten.

Zunächst wird die Vorbildung (absolviertes Studium) durch die Studien- und Prüfungsabteilung – zuständig hierfür ist Christina Bischof - geprüft und (falls erforderlich) die Gleichwertigkeit der Vorbildung durch den Studienrektor beurteilt.

Danach muss das Thema der Dissertation, der Betreuer/die Betreuerin, das Dissertationskomitee und der Lehrplan durch den Studienrektor genehmigt werden.

Für die Zulassung zum Studium ist das vom Studienrektor unterfertigte Bewerbungsformular vorzulegen.

Seit 1. Jänner 2004 wurden 50 Anträge auf Bewilligung des Doktoratsstudiums eingebracht, davon sechs von ausländischen Bewerber/innen.

Die Mehrzahl der Doktoranden hat das Grundstudium Medizin oder Mikrobiologie absolviert.

Grundstudium	Anzahl
Medizin	17
Mikrobiologie	17
Biologie	4
Chemie	4
Psychologie	3
Pharmazie	2
Biophysik	1
Klinische Linguistik	1

Sportwissenschaften	1
Gesamt	50

Bei den Dissertationsthemen überwiegen die Disziplinen Biochemie, Innere Medizin, Pathologie, Psychiatrie und Neurologie.

Thema der Dissertation	Anzahl
Biochemie	7
Innere Medizin	6
Pathologie	5
Psychiatrie	5
Neurologie	4
Med. Chem. Labordiagnostik	3
Biologie	2
Chirurgie	2
Dermatologie	2
Pathophysiologie	2
Pharmakologie	2
Physiologie	2
Augenheilkunde	1
Blutgruppenserologie	1
Gynäkologie	1
Histologie	1
Hygiene	1
Kinderheilkunde	1
Physik	1
Sozialmedizin	1
Gesamt	50

10 Dissertationen wurden seit 1. Jänner 2004 zur Approbation eingereicht.

e) Förder- und Leistungsstipendien

Förderungsstipendien dienen zur Förderung wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeiten von Studierenden ordentlicher Studien.

Für das Kalenderjahr 2004 sind bisher insgesamt 10 Bewerbungen eingelangt. Die Einreichfrist endet am 30. November 2004.

Leistungsstipendien dienen der Anerkennung hervorragender Studienleistungen.

Voraussetzungen für die Zuerkennung eines Leistungsstipendiums sind die Einhaltung der

Studiendauer des jeweiligen Studienabschnittes und ein Notendurchschnitt der zur Beurteilung herangezogenen Prüfungen, Lehrveranstaltungen und wissenschaftlichen Arbeiten von nicht schlechter als 2,0. Die AntragstellerInnen müssen österreichische StaatsbürgerInnen oder österreichischen StaatsbürgerInnen gemäß Studienförderungsgesetz gleichgestellt sein.

Für das Studienjahr 2003/2004 haben sich 181 Studentinnen und Studenten beworben, die die Ausschreibungskriterien erfüllen.

Die Zuerkennung der Leistungs- und Förderstipendien erfolgt durch den Studienrektor.

f) Anhang zum Diplom / Diploma Supplement

Die Studienevidenzverordnung 2004 sieht ab 1. Juli 2005 die Ausstellung eines Anhangs zum Promotions- bzw. Sponsionsbescheid verpflichtend vor.

Mit dem Anhang wird das Ziel verfolgt, ausreichend unabhängige Daten zu erfassen, um die internationale Transparenz und die angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Diplomen, Abschlüssen, Zeugnissen usw.) zu verbessern. Der Anhang soll eine Beschreibung über Art, Niveau, Kontext, Inhalt und Status eines Studiums bieten, den die im Original-Befähigungsnachweis (Promotions- oder Sponsionsbescheid), dem der Anhang beigelegt ist, genannte Person absolviert und erfolgreich abgeschlossen hat.

Bereits ab 1. Jänner 2005 wird das Diploma Supplement gemeinsam mit dem Promotions- und Sponsionsbescheid im Prüfungsreferat (Ilse Rubner, Andrea Tarnavski) ausgestellt.

Verantwortlich für die technische Umsetzung ist Ing. Andreas Gartlgruber.

g) Inskription

Am 30. November 2004 endet die Nachfrist für die Zulassung und Fortsetzungsmeldung für das Wintersemester 2004/05. Für Studierende, die bis dahin den vorgeschriebenen Studienbeitrag an der Medizinischen Universität oder an einer anderen Universität nicht ordnungsgemäß eingezahlt haben – der Betrag muss bis 10. Dezember 2004 im Bundesrechenzentrum verbucht sein – werden alle Studien an der Medizinischen Universität geschlossen.

Mitte Dezember erfolgt die Übertragung der Basisdaten für die Sommersemesterinsription an das Bundesrechenzentrum. Verantwortlich ist Ing. Andreas Gartlgruber. Studierende erhalten in der zweiten Jännerwoche die Zahlscheine für die Bezahlung des Studienbeitrags für das Sommersemester 2005.

h) Studienabteilung der Karl-Franzens-Universität

Am 11. November 2004 durften wir Andreas Szberenyi mit seinem Team in der Mozartgasse zu einem kollegialen Austausch willkommen heißen. Dieses Treffen bot Gelegenheit, den KollegInnen der Karl-Franzens-Universität unseren Dank und unsere Anerkennung für die konstruktive Zusammenarbeit und die vielen wertvollen Tipps und Ratschläge zu entbieten!

3. BÜRO FÜR INTERNATIONALE KOOPERATION

Die Informationsveranstaltung „Studieren im Ausland im Rahmen des SOKRATES/ERASMUS-Programms“ zur Bewerbung für das Studienjahr 2005/06 findet am

Donnerstag, 2. Dezember 2004 - 10 Uhr

HS 07.02 (Vorklinik, Parterre – Harrachgasse 21/Goethestraße 33) statt.

Das Büro für Internationale Kooperation bittet um Bekanntmachung der Veranstaltung, der Flyer liegt dem PDF im Anhang bei.

Information: Büro für Internationale Kooperationen in der Lehre, Vizerektorat für Studium und Lehre, Mozartgasse 12, 8010 Graz, Tel.: +43.316.380-4030, Fax: +43.316.380-69-4030

Information: Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger, Mag. Christine Thornton, Silvia Adler

NEWS aus dem Vizerektorat für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation

In dieser Ausgabe des NEWS finden Sie neben dem Überblick zu den aktuellen Forschungsfinanzierungs-Ausschreibungen in diversen Fachgebieten vor allem Informationen aus den Bereichen Technologieverwertung und Internationale Kooperation.

Die Highlights der Technologieverwertung bestehen vor allem in der ersten Patentanmeldung einer Erfindung von Univ.-Prof. D. Schneditz durch die Med Uni Graz, sowie in der Veranstaltung des ersten „Partnering Days“ in Österreich. Das Ziel des Partnering Days besteht darin, die Kooperation zwischen ForscherInnen der Med Uni Graz und Unternehmen zu forcieren. Die rund 100 TeilnehmerInnen von Instituten & Kliniken der Med Uni Graz als auch Unternehmen aus ganz Österreich sowie Deutschland nutzten intensiv die Möglichkeiten zu Kurz- und Posterpräsentationen sowie bilateralen Kooperationsgesprächen.

Weitere Informationen zu den Bereichen Forschungsfinanzierung, Technologieverwertung und Internationale Kooperation finden Sie nachfolgend.

1. NEUIGKEITEN ZUR FORSCHUNGSFINANZIERUNG

a) Europäische Forschungsprogramme

▶ 6. EU Forschungsrahmenprogramm

Ausschreibung im Programm Wissenschaft und Gesellschaft

Im Bereich „Promoting young people’s interest in science, science education and scientific careers“ gibt es zur Zeit eine offene Ausschreibung mit einem Budget von € 3 Mio.

Einreichfrist: 15. Dezember 2004

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/science-society/index_a.htm

Ausschreibung: Politikorientierte Forschung

Diese Ausschreibung beschäftigt sich u. a. mit Gesundheit, Sicherheit und Chancen für Europäische BürgerInnen. Das Gesamtbudget der aktuellen Ausschreibung beläuft sich auf € 77,8 Mio.

Einreichfrist: 1. Februar 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.bit.ac.at/support/index.htm>

Ausschreibung: Lebensmittelqualität und -sicherheit

In dieser Ausschreibung werden u.a. Projekte gefördert, die die Epidemiologie von ernährungsbedingten Erkrankungen und Allergien behandeln sowie den Einfluss von Ernährung auf die Gesundheit. Das Budget dieser Ausschreibung beläuft sich auf € 59 Mio.

Einreichfrist: 8. Februar 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.bit.ac.at/bit/Food/index.htm>

Ausschreibungen: Nano- und Informationstechnologien

Das EU-Programm Future and Emerging Technologies (FET-open) fördert langfristige Forschungsaktivitäten mit hohem Risiko im Bereich Informationstechnologien. Das Programm ist attraktiv, da die Themenbereiche von ForscherInnen vorgegeben (bottom up) und grundlegende Technologien gefördert werden. Das Budget dieser Ausschreibung beläuft sich auf € 170 Mio.

Einreichfrist (bzw. Ende dieses Programms): 31. Dezember 2004

Weitere Informationen unter:

<http://www.bit.ac.at/bit/ist/index.htm>

Ausschreibung: Forschungsinfrastrukturen

Im Zuge dieser Ausschreibung soll der direkte oder elektronische Zugang zu einer Forschungsstruktur sowie der Wissenstransfer zwischen Infrastrukturbetreibern

gefördert werden. Das Gesamtbudget beläuft sich auf € 145 Mio.

Einreichfrist: 3. März 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/Infrastructures/index_transnational.htm

Ausschreibung: Marie Curie Mobilitätsprogramm

„Marie Curie host fellowships for early stage training“ fördern die Ausbildungskapazität von Forschungseinrichtungen. Gut strukturierte Forschungsausbildungsprogramme zum Erwerb spezieller wissenschaftlicher/technologischer Fähigkeiten, aber auch komplementärer Trainingsaspekte für junge WissenschaftlerInnen werden gefördert. Das Budget beläuft sich auf € 170 Mio.

Einreichfrist: 15. Dezember 2004

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/bit/mobility/index_EST.htm

„Marie Curie Intra European Fellowships“ fördern Gastaufenthalte von ForscherInnen aus EU- und assoziierten Ländern, um ihre wissenschaftlichen Aktivitäten innerhalb Europas zu vertiefen. Das Budget für diese Ausschreibung beläuft sich auf € 65 Mio.

Einreichfrist: 16. Februar 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/bit/mobility/index_Intra.htm

„Marie Curie Incoming Internationale Fellowships“ fördern vielversprechende ForscherInnen aus Drittländern, die zu Forschungs- und Ausbildungszwecken in ein EU- oder Drittland kommen können. Der Antrag wird zusammen mit der Gasteinrichtung (d.h. Medizinische Universität Graz) eingereicht. Das Budget beläuft sich auf € 20 Mio.

Einreichfrist: 19. Jänner 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/bit/mobility/index_Incoming.htm

„Marie Curie Outgoing International Fellowships“ ermöglichen WissenschaftlerInnen aus EU- oder assoziierten Ländern, ihre Forschungserfahrung in einem Drittland (z.B. USA) zu vertiefen. Der Forschungsantrag wird zusammen mit der Rückkehr-

Einrichtung (d.h. Medizinische Universität Graz) eingereicht. Das Budget beläuft sich auf € 20 Mio.

Einreichfrist: 19. Jänner 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/bit/mobility/index_Outgoing.htm

„Marie Curie Excellence Grants“ ermöglichen es europäischen Forschungseinrichtungen (dh. der Medizinischen Universität Graz), ein internationales ForscherInnenteam an ihrer Forschungseinrichtung zu etablieren. Angesehene ForscherInnen, unabhängig welcher Nationalität, sollen dazu motiviert werden, ihre wissenschaftliche Karriere in Europa fortzusetzen. Der Antrag wird von dem/der ForscherIn zusammen mit der Gasteinrichtung erarbeitet.

Einreichfrist: 16. Februar 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/bit/mobility/index_Grants.htm

b) Internationale Forschungs- und Reisestipendien

► **European Molecular Biology Laboratory (EMBL): PhD Program 2005**

Ziel dieses Programms ist die Förderung von europäischen Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Molekularbiologie. Das „European Molecular Biology Laboratory“ (EMBL) unterstützt eine Anzahl von StipendiatInnen, die im Laboratorium der Stadt Heidelberg beschäftigt sind. Das EMBL unterhält Dependancen bei der Deutschen Elektronen Synchrotron in Hamburg, beim Institut Max von Laue Paul Langevin in Grenoble (Frankreich) und ein drittes in Cambridge (Großbritannien). Bewerbungen von Studierenden aus den 18 EMBL-Mitgliedstaaten werden bevorzugt behandelt.

Einreichfrist: 2. Jänner 2005

Weitere Informationen unter:

www.embl.de/ExternalInfo/PhdProgramme/

► **Postdoc-Stipendien am französischen Curie Institut**

„L'Institut Curie“ vergibt derzeit Postdoc-Stipendien in der Höhe von € 2.300 – 2.800 pro Monat. Einreichungen sind jederzeit möglich (keine Einreichfristen).

Weitere Informationen unter:

http://www.curie.fr/recherche/enseignement/bourses.cfm/lang/_gb.htm

► **Forschungsvorhaben in der Schweiz**

Die „International Brain Research Organisation“ nimmt Anmeldungen für das Swiss Society for Neuroscience Fellowship entgegen, mit dem Forschungsaufenthalte an Schweizer akademischen Einrichtungen finanziert werden. Die Höhe des einjährigen Stipendiums beläuft sich auf rund € 27.000.

Einreichfrist: 31. Dezember 2004

Weitere Informationen unter :

http://www.ibro.info/Pub_News_Display.asp?news_id=1332

► **Krebsforschung**

Die „International Agency for Research on Cancer“ nimmt Bewerbungen von post-doc WissenschaftlerInnen für einjährige Trainingsaufenthalte im Ausland in der Krebsforschung entgegen.

Einreichfrist: 31. Dezember 2004

Weitere Informationen unter:

<http://www.iarc.fr/pageroot/education/indexeduc.html>

► **Mikrobiologie**

Die „Society for General Microbiology“ (SGM) fördert die Teilnahme an „Postgraduate Student Meetings“ (einem Meeting pro Jahr) für SGM Mitglieder. Es kann laufend eingereicht werden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.socgenmicrobiol.org.uk/grants/pg.cfm>

► **Reisestipendien**

Die „European „Molecular Biology“ Organisation (EMBO)“ vergibt Reisebeihilfen an junge ForscherInnen für Forschungsaufenthalte im Ausland. Es kann laufend eingereicht werden (keine Einreichfristen).

Weitere Informationen unter:

http://www.embo.org/fellowships/fellow_guide.html

Die "Roche Research Foundation" vergibt Reisebeihilfen an junge ForscherInnen für Forschungsaufenthalte in der Schweiz.

Einreichfristen: jährlich jeweils 15. Jänner, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober.

Nähere Informationen: <http://www.research-foundation.org/>

c) **Internationale Forschungspreise**

► **Histochemie**

Die „Society for Histochemistry“ vergibt den Robert Feulgen Preis im Wert von € 3.000 für herausragende Leistungen im Bereich der Histochemie.

Einreichfrist: 31. Jänner 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.sfh.unizh.ch/feulgen_04.htm

► **Herz-Kreislaufforschung**

Die „Bristol-Meyers Squibb GesmbH“ vergibt einen Anerkennungspreis in der Höhe von \$ 50.000,- für außergewöhnliche Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufforschung.

Einreichfrist: 6. Dezember 2004

Weitere Informationen unter: <http://daa.bms.com>

► **Luft- und Raumfahrtmedizin, Reisemedizin u.a.**

Die „Deutsche Akademie für Flug- und Reisemedizin GmbH“ stiftet den Albrecht-Ludwig-Berblinger Preis für Forschung im Bereich Luft- und Raumfahrtmedizin, Reisemedizin und verwandter Forschungsgebiete. Der Preis ist mit € 10.000 dotiert.

Einreichfrist: 1. Februar 2005

Weitere Informationen unter: www.flugmed.org

► **Biomedizin**

Die „Sero Foundation for the Advancement of Medical Science“ vergibt Beihilfen für die Forschung im Bereich Biomedizin.

Einreichfrist: 28. Februar 2005

Weitere Informationen: <http://www.serofoundation.org/fellowships.htm>

► **Stoffwechselforschung**

„Bristol-Myers Squibb“ schreibt heuer zum 6. Mal seinen Anerkennungspreis für außergewöhnliche

Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Stoffwechselforschung in Höhe von \$ 50.000 aus

Einreichfrist: 7. Februar 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.bms.com/sr/grants/data/achiev.html>

► **Neurowissenschaften**

„Bristol-Myers Squibb“ vergibt einen Annerkennungspreis für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Neurowissenschaften in Höhe von \$ 50.000.

Einreichfrist: 28. Februar 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.bms.com/sr/grants/data/achiev.html>

► **Ernährungswissenschaften**

Ein weiterer Preis von „Bristol-Myers Squibb“ wird für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet Ernährungswissenschaften vergeben und beläuft sich auf \$ 50.000 Interessenten für diesen Preis werden gebeten, sich im Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement zu melden (forschungsfinanzierung@meduni-graz.at). Damit wird die vorgeschriebene offizielle Nominierung von der Medizinischen Universität eingeleitet.

Einreichfrist: 14. Jänner 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.bms.com/sr/grants/data/achiev.html>

d) Österreichische Forschungsprogramme und -preise

► **FWF-Stipendien für ausländische WissenschaftlerInnen**

Der FWF vergibt Stipendien an ausländische WissenschaftlerInnen (post-docs), die an österreichischen Institutionen Forschung betreiben. Neben Personalkosten in der Höhe von € 55.460 p.a. werden auch Zuschüsse zu Material- und Reisekosten vergeben. Einreichungen sind laufend möglich (keine Einreichfrist).

Weitere Informationen unter:

<http://www.fwf.ac.at/en/projects/meitner.html>

► **Universitätsforschungspreis der Industrie**

Die „Industriellenvereinigung Steiermark“ ruft in Kooperation mit den steirischen Universitäten heuer erstmals den Universitätsforschungspreis der Industrie mit einer Gesamtdotierung von € 12.000 aus. Ausgezeichnet werden universitäre Forschungsarbeiten, die für die Industrie direkt oder indirekt hohe Relevanz besitzen. Ziel des Wettbewerbs ist es, universitäre Forschungsarbeiten mit anwendungsorientiertem und industriellem Hintergrund sowie Arbeiten, deren Inhalte indirekt betriebliche Innovationsprozesse fördern, zu ehren.

Projektteilnahme und Einreichung

Jede steirische Universität ist eingeladen, in den beiden Hauptkategorien maximal zwei Projekte einzureichen. Die Selektion dieser Arbeiten und die Einreichung erfolgen durch die Universität selbst. Auch Arbeiten von MitarbeiterInnen und Studierenden, die sich derzeit zu Forschungszwecken im Ausland befinden, können am Wettbewerb teilnehmen. Bei Arbeiten, die im Rahmen internationaler Kooperationsprojekte entstanden sind, sollte es sich um Projekte handeln, die federführend von einer steirischen Universität geleitet wurden.

Wettbewerbskategorien

Universitätsforschungspreis der Industrie

Zielgruppe: Personen, Institute und Forschungsgemeinschaften (Preisgeld: € 8.000).

Industrie-Sonderpreis für junge ForscherInnen

In der Nachwuchs-Kategorie werden DiplomandInnen und DissertantInnen oder junge ForscherInnen ausgezeichnet, deren wissenschaftliche Arbeiten wichtige Impulse für industriennahe Forschung liefern. Das Alterslimit beträgt 30 Jahre (Preisgeld: € 4.000).

► **Industrie-Ehrenpreis für steirische ForscherInnen**

Dieser Ehrenpreis wird für herausragende wissenschaftliche Tätigkeit und für längerfristige Forschungskonzepte an Personen und Institute vergeben.

Einreichfrist: 28. Februar 2005 (Preisverleihung: Anfang April 2005, TU-Graz)

Weitere Informationen und Einreichung an der Medizinischen Universität Graz: Im Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement &

Internationale Kooperation, Dr. Margit Lachmann, Tel. 385-72017, E-Mail: verwertung@meduni-graz.at

▶ **Ausschreibung für den Förderpreis der Österreichischen Gesellschaft für Biotechnologie (ÖGBT)**

Die ÖGBT vergibt jährlich einen Preis für innovative Dissertationsarbeiten aus dem Fachgebiet Biotechnologie für junge Wissenschaftler. Dieser Preis ist mit € 3.000 dotiert.

Einreichfrist: 31. Mai 2005

Weitere Informationen unter: www.oegbt.org, bzw. unter forschungsfinanzierung@meduni-graz.at

▶ **Förderpreis für Krebsforschung**

Die „Österreichische Krebshilfe“ fördert jedes Jahr wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Krebsforschung durch den Univ. Prof. Dr. Karl Fellingner-Preis. Der Preis ist mit € 7.267 dotiert.

Einreichfrist: 31. Dezember 2004

Weitere Informationen unter: Österreichische Krebshilfe, Wolfengasse 4, A-1010 Wien, Tel. 01/796 64 50, Fax. 01/796 64 50-9, E-Mail: service@krebshilfe.net

2. NEUIGKEITEN ZUR TECHNOLOGIEVERWERTUNG

a) **ERSTE Patentanmeldung der Medizinischen Universität Graz!**

Am 15. 10. 2004 wurde das erste Patent der Medizinischen Universität Graz beim Österreichischen Patentamt eingereicht. Die Patentschrift basiert auf einer Erfindung von Univ.-Prof. Dr. D. Schneditz des Institutes für Systemphysiologie. Konkret handelt es sich dabei um ein Verfahren zur nicht-invasiven Messung des Farbstoffes Indocyaningrün (ICG) in einem extrakorporalen Blutkreislauf. Mit der Verwertung der Erfindung wurde die „aws“, der Kooperationspartner der Medizinischen Universität Graz in Belangen der Patentverwertung, beauftragt. Die Finanzierung des Patentes wird durch das Programm uni:invent, eine Förderinitiative des bm:bwk und bm:wa, gesichert.

Die Anmeldung dieses Patentes wurde nur dadurch möglich, dass Univ.-Prof. Dr. D. Schneditz seine erfinderischen Ergebnisse in der Technologieverwertungsstelle dem Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement gemeldet hat, bevor diese publiziert werden.

Für weitere Fragen im Bezug auf Erfindungen, Patente oder Technologieverwertung in Allgemeinen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Margit Lachmann unter Tel: 385-72017 oder margit.lachmann@meduni-graz.at.

b) **1. Partnering Day der Medizinischen Universität Graz**

Innovative Forschung für erfolgreiche Unternehmen – unter diesem Motto stand der 1. „Partnering Day“ der Medizinischen Universität Graz, der am 23.11.2004 stattgefunden hat. Das enorme Interesse sowohl von Unternehmen wie auch ForscherInnen der Med Uni Graz resultierte in rund 100 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland. Das Foyer des ZMF I bildete einen angemessenen Rahmen für diese Veranstaltung.

Rektor Univ.-Prof. Dr. G.F. Walter eröffnete die Veranstaltung, den einleitenden Überblick zu den Technologieverwertungs-Aktivitäten und dem Partnering Day gab Vizerektorin Dr. S. Herlitschka, auf deren Initiative diese Konferenz veranstaltet wurde. Im Hauptvortrag des Tages führte DI R. Kanter, Geschäftsführer von Roche Diagnostics GmbH Graz, seine Vorstellungen über weitere Kooperationen mit der Medizinischen Universität Graz aus. Mag. M. Stadler von der FFG/Bereich 1 (früher FFF) stellte die möglichen Förderungen von Kooperationen zwischen universitären Wissenschaftlern und Unternehmen dar. Die rund 30 Kurzvorträge sowie über 20 Poster von forschenden KollegInnen der Med Uni Graz als auch interessierten Firmen waren in der Folge die Grundlage für bilaterale Partnergespräche, welche die Grundlage für

zahlreiche neue Kooperationsprojekten bilden werden. Zum Abschluss des ersten aber sicher nicht letzten Partnering Days der Med Uni Graz wurde von Dr. V. Palumbo der Wirtschaftskammer Lyon ein Referat zum Thema Standortentwicklung und –stärkung der Life Sciences Region Lyon gehalten, welches der Auslöser einer angeregten Diskussion in kleinerem Kreis war.

Nach dem großen Erfolg dieser ersten Veranstaltung ist eine Wiederholung für nächstes Jahr, ausgeweitet auf internationale Ebene, geplant um die Kooperationen zwischen Wissenschaftlern und Firmen weiter auszubauen.

c) **Fast Forward Workshop – Medizin zum Anfassen**

Der Fast Forward Workshop wird in Kooperation mit human.technology.styria und der SFG (Steirische Wirtschaftsförderung) veranstaltet und findet am 2. 12. 2004 ab 17:00 Uhr im Eingangsgebäude der Medizinischen Universität Graz statt. Im Rahmen dieses Workshops bieten wir speziell Unternehmen aus der Region die Möglichkeit die neue Medizinische Universität kennen zu lernen. Nach der allgemeinen Vorstellung der vielfältigen Betätigungsbereiche der Medizinischen Universität Graz bieten wir den TeilnehmerInnen eine exklusive Führung durch das vor kurzem eröffnete „Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung“ (ZMF I).

3. **NEUIGKEITEN ZU INTERNATIONALEN KOOPERATIONEN**

a) **Netzwerktreffen in Peking**

Von 17. - 19. Oktober fand in Peking das KoordinatorInnentreffen des EURASIA-PACIFIC-UNINET statt. Mitglied im EURASIA-PACIFIC-Netzwerk sind neben Universitäten aus Österreich insgesamt 17 Universitäten aus China, der Mongolei, Russland und den Neuen Unabhängigen Staaten. Ziele des Netzwerkes sind u.a. die Initiierung und Unterstützung von gemeinsamen Forschungs-

projekten, die Forcierung des Austausches von Forschenden, Lehrenden und Studierenden sowie allgemein die Unterstützung von wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und den Zielländern.

Vizerektorin Dr. S. Herlitschka vertrat die Medizinische Universität Graz beim Treffen in Peking und leitete gemeinsam mit der Koordinatorin der Karl-Franzens-Universität den Arbeitskreis „Natural, Medical and Technical Sciences“. Dabei wurden folgende für die Medizinische Universität Graz relevante Interessensgebiete und potenzielle Themen für Kooperationsprojekte identifiziert: Risk Assessment, Public Health, eLearning and Telemedicine, Food & Drug Quality and Safety, Disabilities/ Ageing/ Neurosciences/ Neurodegenerative diseases.

Wenn Sie Interesse an Kooperationen auf diesen Gebieten haben oder nähere Informationen über das Netzwerk wünschen, kontaktieren Sie bitte:

carolin.auer@meduni-graz.at

b) **Vertreter der Universität Zagreb**

Am 5. Oktober 2004 besuchten der Vizerektor und der Dekan der Dental School der Universität Zagreb die Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und die Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation, um zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Universitäten zu besprechen. Geplant sind neben der gemeinsamen Einreichung eines EU-Projektes der Abschluss einer bilateralen Kooperationsvereinbarung sowie die Konkretisierung gemeinsamer Forschungsaktivitäten im Bereich der Zahnmedizin.

Information: carolin.auer@meduni-graz.at

NEWS aus dem Bereich des Kanzlers

NEUE HOMEPAGE DER MED UNI GRAZ

Am 1.12.2004 wurde die neue Homepage der Med Uni Graz online gestellt.

Die neue Homepage soll in zweierlei Hinsicht die Repräsentation der Med Uni Graz und ihrer Untereinheiten auf das Niveau modernen Informationsdesigns bringen. Ziele waren zum einen für das Erscheinungsbild:

- ▶ einheitlich
- ▶ charakteristisch
- ▶ ansprechend

Zum anderen für die Aufbereitung der Inhalte:

- ▶ übersichtlich trotz aller Komplexität des Informationsbestandes
- ▶ klar strukturiert
- ▶ intuitiv verständlich für alle Zielgruppen
- ▶ Die Gestaltung der Homepage sollte behindertengerecht sein.

Für das Design der neuen Homepage wurde im Frühjahr ein Wettbewerb veranstaltet, und das Rektorat hat schließlich den Entwurf von Noemi Balogh zur Realisierung ausgewählt. (Aus dem Design der Homepage wurde auch das Corporate Design entwickelt, welches in den nächsten Jahren das Erscheinungsbild der Med Uni Graz nach innen und außen prägen wird.) In fruchtbarer Zusammenarbeit eines Teams von Fachleuten aus verschiedenen Abteilungen (Anke Dettelbacher, Gerald Gabler, Birgit Jauk, Verena Maier-Maidl, Petra Petz, Ingrid Urbanek, Projektleitung: Bernhard Hainisch) wurde der Entwurf umgesetzt und die Informationsstruktur für die neue Website erstellt. Besonders hervorgehoben sei hier die Arbeit von Verena Maier-Maidl, die alle Webseiten programmiert und in vielen Details noch Verbesserungen gefunden hat.

Zukünftig wird Frau Maier-Maidl die Homepage technisch und gestalterisch betreuen, die zentralen Inhalte werden von Mag. Jauk und Mag. Urbanek auf dem aktuellen Stand gehalten. Nach Einführung eines Content Management Systems (CMS), die noch bis ins nächste Jahr aufgeschoben werden musste, werden Institute, Kliniken, Abteilungen ihre Webauftritte einfach und komfortabel selbst betreuen können, die Anpassung an das Corporate Design der Med Uni Graz wird vom CMS sichergestellt. Bis dahin wird Frau Maier-Maidl Informationen auf Anfrage ins Web stellen und - im Rahmen ihrer Möglichkeiten - einzelne Abteilungen bei der Neugestaltung von Webauftritten unterstützen.

Naturgemäß ist eine Homepage niemals fertig, schon gar nicht zu Beginn. Seiten mit dürftigem Inhalt werden noch gefüllt werden, bestehende Inhalte ergänzt und aktualisiert. Schrittweise sollen nun alle Untereinheiten in den neuen Webauftritt der Med Uni Graz integriert werden. Englische Übersetzungen von zentralen Seiten werden im Laufe des 1. Quartals 2005 online gehen. Die Homepage ist ein lebendiges Medium und ein Schaufenster für ein weltweites Publikum, sie bietet viele effektive Möglichkeiten der Information und Repräsentation. Nutzen Sie diese Gegebenheit!

Information: Bernhard Hainisch

Personelles

1. UNIKID

Ab Dezember bzw. Jänner werden – wie bereits angekündigt – Tagesmütter zur Verfügung stehen, die für die Grazer Universitäten tätig sind. Im Anhang finden Sie die Vorstellung der Tagesmütter, die in Zukunft für die Universitäten arbeiten werden.

Frau Redi wird ab Dezember bzw. Jänner arbeiten (sie möchte nur Ganztageskinder aufnehmen), Frau Pletzner und Fr. Watzinger sind ab Jänner 2005 einsatzbereit.

Da die Tagesmütter für alle Universitäten in Graz tätig sind, wenden Sie sich bitte frühzeitig an, wenn Sie das Angebot in Anspruch nehmen möchten. Weitere Infos und Anmeldungen über Mag. Martina Mayer-Krauss, UNIKID Tel 0316 380-1064, www.uni-graz.at/unikid.
Information: Beate Scheiber

2. AKTUELLE DISSERTATIONEN

▶▶ Studium Humanmedizin

Harald HAIDL
Mundhöhlenkarzinom F18-FDG PET in Staging und Restaging
Univ.-Klinik für Radiologie

Gerald HARTL
Epidemiologie hereditärer Polyneuropathien in Südostösterreich
Institut für Medizinische Biologie und Humangenetik

▶▶ Studium Zahnmedizin

Gerald SCHUSTER
Parodontale Phänomene bei Dysfunktionspatienten
Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

▶▶ Studium Medizinische Wissenschaften

Mag. Lisa CICHOCKI
Oxidativer Stress im Gefäßsystem: Etablierung ausgewählter molekularbiologischer Methoden
Medizinische Universitätsklinik

3. PROMOTIONEN

Am 5. November 2004 fanden nachfolgende Promotionen statt:

Studienrichtung Humanmedizin

Dr. Julia **APOLONER**
Dr. Ulrike **AQUILA**

Dr. Csilla **BANKUTI**
Dr. Suncica **BEBIC**
Dr. Teuta **BOJAJ**
Dr. Florian **BOUVIER**
Dr. Gerrit **BRANDT**
Dr. Kerstin **BRICKMANN**
Dr. Martina **BUCAR**
Dr. Wiltrud **BUCHHÄUSL**
Dr. Nicole **BURKERT**
Dr. Christina **CIMENTI**
Dr. Panagiotis **DALLAS**
Dr. Kerstin Sabine **DARMANN**
Dr. Bernadette Anna **DIETL**
Dr. Ulla **DRAXLER**
Dr. Elisabeth **EDELSBRUNNER**
Dr. Martin Erich **EDELSBRUNNER**
Dr. Katja **FISCHEREDER**
Dr. Barbara Daniela **FORSTER**
Dr. Hildegard Elisabeth **GIESSAUF**
Dr. Peter **GOLMAYER**
Dr. Susanne **GRAMM**
Dr. Erik **GRASSER**
Dr. Ulrike **GRATZER**
Dr. Rainer **GRIMSCHITZ**
Dr. Michael **GRUNDBICHLER**
Dr. Sandra **HABERNIG**
Dr. Marie **HANZER**
Dr. Christian **HAUNSMIDT**
Dr. Thomas **HAUSEGGER**
Dr. Gertraud **HINRICHS**
Dr. Christoph Michael **HOLZER**
Dr. Klaus **KEIL**
Dr. Bernhard **KERSCHBERGER**
Dr. Susanne **KLADE**
Dr. Gudrun **KNECHTEL**
Dr. Angela **KORNBERGER**
Dr. Petra **KULLNIG**
Dr. Isabella **KUMMER**
Dr. Gerda **KÜRZL**
Dr. Philipp **LABER**

Dr. Markus Johannes **LEDERER**
 Dr. Claudia Maria **LEGENSTEIN**
 Dr. Sylvia **LEITGEB**
 Dr. Sandra **MALDONADO-
 DASCHINGER**
 Dr. Ulrike **MALISSA**
 Dr. Astrid **MAYRHUBER**
 Dr. Kristina **MICHAELI**
 Dr. Verena **MICHL**
 Dr. Marianne **NITSCHKE**
 Dr. Peter Georg **NOGGLER**
 Dr. Lydia **OBERNOSTERER**
 Dr. Florian **PAULITSCH**
 Dr. Matthias **PETRITZ**
 Dr. Christian **PIZZERA**
 Dr. Tanja **PLATZER**
 Dr. Peter Michael **PRODINGER**
 Dr. Elisabeth **RIEPAN**
 Dr. Andreja **SAILER**
 Dr. Harald **SCHIFFER**
 Dr. Michael **SCHUBERT**
 Dr. Claudia **SCHULZE**
 Dr. Andreas **SCHWEINZER**
 Dr. Carmen Isolde **SIEBENHOFER**
 Dr. Thomas **SINGER**
 Dr. Gerald **STROHMEIER**
 Dr. Lukas **STROHMEIER**
 Dr. Beate Maria **SWATEK**
 Dr. Marcus **TRAXLER**
 Dr. Christian **TSCHAGER**
 Dr. Claudia **WALDHAUSER**
 Dr. Beate **WEGSCHEIDER**
 Dr. Albert **WEINRAUCH**
 Dr. Markus **WERNER**
 Dr. Daniela **WIEDL**
 Dr. Michaela **WIEDNIG**
 Dr. Susanne **ZETTELBAUER**

Studienrichtung Zahnmedizin

Dr. Carmen **ECHSEL**
 Dr. Doris **GLOCK**
 Dr. Barbara **GUMHALTER**
 Dr. Thomas **HAMMER**
 Dr. Christian **KREMPL**
 Dr. Eveline Maria **LECHNER**
 Dr. Alexandra Franziska **POSTL**
 DDr. Barbara Johanna **RUMPF**
 Dr. Gerald **SCHUSTER**
 Dr. Katharina Maria **STEINER**
 Dr. Erik **THALLER**

Studienrichtung Medizinische Wissenschaften

Mag. Dr. Heinz **KAPPEL**
 Mag. Dr. Clemens **KITTINGER**
 Dipl.-Ing. Dr. Christoph **ZENZMAIER**

Die nächsten feierlichen Promotionen finden am 10. Dezember 2004 statt.

Auszeichnungen, Ehrungen, Preise

Univ.-Prof. DDr. Gerhard Litscher, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, wurde mit dem internationalen Preis für Akupunktur 2004 ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde auf der Eröffnungsfeier der Medica 2004, dem 36. Weltforum der Medizin, überreicht.

Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Dimai wurde in den Wissenschaftsbeirat der International Osteoporosis Foundation wiedergewählt.

Univ.-Doz. Dr. Gerhard Cvirn wurde der Posterpreis 2004 der deutschen, österreichischen und schweizerischen Hämophilie-Gesellschaft im Rahmen des 35. Hämophilie-Symposiums in Hamburg, 12. - 14. November 2004 verliehen.

DDr. Zeno Földes-Papp, Gemeinsame Einrichtung für Klinische Immunologie und Jean Dausset Laboratorium, wurde als "Invited Speaker" auf der PITTCON 2005 Konferenz für das Symposium "Single-Molecule Detection and Spectroscopy: A 15-Year Perspective" nominiert und eingeladen.

Univ.-Prof. Dr. Michael Höllwarth wurde der "Live Time Achievement Award" for his academic excellence and outstanding contributions for Promotion of Pediatric Surgery der Indian Association of Paediatric Surgeons im Rahmen der 30. Jahrestagung, 28. - 31.10. 2004 verliehen.

Univ.-Prof. Dr. Michael Höllwarth wurde als Visiting Professor der University of Hongkong, Department of Surgery, von 28. 11. bis 9.12.2004 eingeladen, mit Vorträgen in Hongkong, Shanghai, Peking und Shenyang.

Univ.-Prof. Dr. H. Metzler, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin wurde zum Chairman des National Organizing Committee des Annual Meetings der European Society of Anaesthesiology, Vienna, 28. - 31. Mai 2005 gewählt.

Dr. Klaus Zorn-Pauly, Institut für Medizinische Physik und Biophysik wurde mit dem Stefan Schuy Preis 2004 der Österreichischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik (<http://www.oegbmt.at/>) ausgezeichnet. Titel der Arbeit: I_f in left human atrium: a potential contributor to atrial ectopy. Cardiovasc Res 64 (2004) 250-259.

Intern organisierte Veranstaltungen

a) Interne Kommunikationstermine

▶ Senatssitzungen

Mittwoch, 1. Dezember 2004, 13:00 – 16:00

Mittwoch, 19. Jänner 2005, 13:00 – 16:00

▶ Forum Forschung

Mittwoch, 12. Jänner 2005, 15:00-17:00

Mittwoch, 2. März 2005, 15:00-17:00

Mittwoch, 4. Mai 2005, 15:00-17:00

▶ Professorenkollegium

Mittwoch, 12. Jänner 2005, 17:00-19:00

Mittwoch, 2. März 2005, 17:00-19:00

Mittwoch, 4. Mai 2005, 17:00-19:00

▶ Universitätsforum

Mittwoch, 9. März 2005 , 16:00-19:00

▶ Tag der Medizinischen Universität Graz, Sommerfest

Freitag, 17. Juni 2004

b) Veranstaltungsreihen

▶ 7. Didaktischer Workshop am 27.01.2005

▶ 8. Didaktischer Workshop am 17.03.2005

▶ 9. Didaktischer Workshop am 28.04.2004

▶ 10. Didaktischer Workshop am 19.05.2005

▶ 11. Didaktischer Workshop am 30.06.2005

Anmeldung: Mag. Silvia Macher

Tel.: 380-4058

Email: silvia.macher@meduni-graz.at

c) Dezember 2004

▶ Informationsveranstaltung „Studieren im Ausland im Rahmen des SOKRATES/ERASMUS-Programms“

Bewerbung für das Studienjahr 2005/06

Information: Büro für Internationale Kooperationen in

der Lehre, Vizerektorat für Studium und Lehre,

Mozartgasse 12, 8010 Graz, Tel.: +43.316.380-4030,

Fax: +43.316.380-69-4030

Ort: HS 07.02 (Vorklinik, Parterre – Harrachgasse

21/Goethestraße 33) statt.

Termin: Do., 2. Dezember 2004 ab 10:00 Uhr

▶ **Klinische Visite: Autoimmunhepatitis?**

Fallvorstellung: Ass.Dr.Andrea Deutschmann
 Kommentar: Univ.-Prof.Dr.H.Eder, Univ.-
 Prof.Dr.A.Haberlik, Dr. C.Langner, Univ.-
 Prof.Dr.Johann Deutsch
 Organisation: Univ.-Prof.Dr.W.Müller, Univ.-
 Prof.Dr.W.Muntean
 Ort: Hörsaal der Univ.-Klinik für Kinder- und
 Jugendheilkunde
Termin: Do., 2.12.2004, 13.00 - 14.00 Uhr

▶ **Fortbildung „Die Aufgaben des Zahnarztes im
 Rahmen interdisziplinärer Schlaftherapie“**

Ort: Hörsaal der Universitätszahnklinik Graz
Termin: Sa., 4. 12 2004, 09.00 bis 13.00 Uhr

▶ **Gastvortrag „Integrated Systems Biology
 Platform for Analysis of Mycobacterium
 tuberculosis-Human Interactions“**

James M. Musser, MD, PhD, Prof. Pathol., Vice
 Chairman of the Department of Pathology, Methodist
 Hospital, Weill Medical College and Cornell University,
 Houston Texas
 Ort: HS des Institutes für Pathologie
Termin: Fr., 3. 12 2004, 13:00 Uhr

▶ **Neue diagnostische und therapeutische
 Methoden in der Pränatalmedizin"**

Veranstaltungsorganisation: Univ.-Prof. Dr. Barbara
 Pertl
 Geburtshilflich-Gynäkologische Universitätsklinik
 Tel.: 385-2401
 Fax: 385-3199
 Email: barbara.pertl@meduni-graz.at
 Ort: HS der Pathologie
Termin: 4. Dezember 2004, 09:30 - 17:00

▶ **Klinische Visite: Aerophagie**

Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
 Fallvorstellung: Ass.Dr.Andrea Deutschmann
 Kommentar: Dr. S. Ribeiro, Dr. U. Goriup
 Organisation: Univ.-Prof. Dr. W. Müller, Univ.-Prof.Dr.
 W. Muntean
 Ort: Hörsaal der Univ.-Klinik für Kinder- und
 Jugendheilkunde
Termin: Do., 9. 12. 2004, 13.00 - 14.00 Uhr

▶ **5. Grazer Parkinson Tag**

Bewegungsstörungen

Veranstalter: Verein zur Förderung der neurologischen
 Forschung und Fortbildung an der Univ.-Klinik für
 Neurologie Graz
 Kontakt: Univ.-Prof. Dr. Erwin Ott
 Vorstan der Univ.-Klinik f. Neurlogie
 Auenbruggerplatz 22
 8036 Graz
 Tel.: 385-3136
 Email: erwin.ott@meduni-graz.at
 Ort: Hotel Europa
Termin: Fr. – Sa., 10. - 12. 12. 2004

▶ **Fortbildungsabend Radiologie**

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. R. Fötter
 Organisation: Ass.Prof.Dr. J. Raith, ao.Univ.Prof.Dr. P.
 Reittner
 Schwerpunkt Interventionelle Radiologie
 Radiofrequenzablation in der Onkologie
 OA Dr. Josef Tauss (Univ.Klinik für Radiologie, Graz)
 Ort: HS der Univ.-Klinik für Radiologie
 email: gerlinde.pansi@meduni-graz.at
Termin: 14. Dezember 2004, 18:30 s.t.

d) **Jänner 2005**

siehe Termine zur internen Kommunikation

e) **Februar 2005**

▶ **Tagung „Der Mensch als Subjekt in
 Forschung und Praxis der Medizin“**

Veranstalter: Univ.-Prof. Dr. W. Pieringer, Univ.-Prof.
 Dr. G. Reibnegger
 Anmeldung: Andrea Wernhammer
 Univ.- Klinik für Med. Psychologie und Psychotherapie
 Tel: 385 2516
 Fax: 385 3155
 Email: andrea.wernhammer@meduni-graz.at
 Call for papers bis 31.11.2004
<http://www.meduni-graz.at/subjekt>
Termin: 25. – 26. 02. 2005

f) **März 2005**

▶ **Vorträge Prof. Montorsi/Urologie**

Gastprofessor Dr. Montorsi / Mailand wird Vorträge zur
 Thematik „Erektile Funktion“ halten.
 Kontakt: Dr. Peter Petritsch
 Email: peter.petritsch@klinikum-graz.at
Termin: Di. – Do. 8. – 10. 3. 2005

▶ Tag der offenen Tür

Termin: Do. 31. 03. 2005

g) Weitere Vorankündigungen 2005

▶ 15th IAA Humans in Space Symposium

Information:
 Dr. Helmut Hinghofer
 Institut für Physiologie
 Tel.: 380-4490
 Email: helmut.hinghofer@meduni-graz.at
<http://www.uni-graz.at/space2005/>
 Ort: Grazer Congress
Termin: So. – Do., 22. – 26. 5. 2005

▶ 37th Meeting of the European Pancreatic Club

Information: Dr. Thomas Griesbacher
 Tel.: 380-4310
 Fax: 380-69-4310
thomas.griesbacher@meduni-graz.at
<http://epc2005.meduni-graz.at/>
 Ort: ReSoWi Zentrum KFU
Termin: Mi. – Fr., 6. – 8. 7. 2005

▶ 5th International Symposium on Inherited Diseases of the Pancreas

Information: Dr. Thomas Griesbacher
 Tel.: 380-4310
 Fax: 380-69-4310
thomas.griesbacher@meduni-graz.at
<http://epc2005.meduni-graz.at/>
 Ort: ReSoWi Zentrum KFU
Termin: Sa., 9. 7. 2005

▶ 13th European Conference on Public Health

Ort: Stadthalle
 Kontakt: Dorothea Kahr-Gottlieb
 Universitätslehrgang Public Health
 Universitätsplatz 4/3
 A-8010 Graz
 Tel ++43 316 380 7772
 Cell ++43 664 920 8950
 Fax ++43 316 380 9668
 Email dorothea.kahrgottlieb@meduni-graz.at
www.eupha.org
Termin: Do. – Sa. 10. – 12. 11. 2005

Extern organisierte Veranstaltungen

▶ 9. Medizinrechtstage

Schnittstellenprobleme der Gesundheitsberufe
 2.12.2004: 13:00 - 18:00
 3. 12. 2004: 09:00 - 13:00
 Johannes Kepler Universität, Uni Center
 Altenberger Straße 69
 4040 Linz Urfahr
 Email: sforum@jku.at
www.medizinrecht.jku.at
 Tel.: 0732 24 65-7145
 Fax: 0732 24 65-7146
Termin: Di. – Mi., 2. - 3. 12. 2004

▶ 51. Innovations- und Technologiekolloquium zum Thema „Nachhaltig Entscheiden“

„Intelligente Arbeitsbekleidung“
 Vortragender: Ao.Univ.-Prof., Dipl.-Ing. Dr. Georg Gübitz, Institut für Mikrobiologie und Abfalltechnologie, TU Graz
 „Intelligente Forschung“
 Vortragender: Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Walter Hruby, Institut für Röntgendiagnostik, Donauspital Wien, SMZO
 Moderation: MinR. Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Siegfried Hermann
 Anmeldung:
 Frau Helga WEBER-HARTL, bmvit, Tel.: (01) 71162 7417, FAX (01) 71162 7498
 e-mail: helga.weber-hartl@bmvit.gv.at
 Ort: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Renngasse 5 / 1. Stock, großer Sitzungssaal, 1010 Wien
Termin: Di., 14. Dezember 2004, 16:00 Uhr

Kurz und Bündig

Den **Veranstaltungskalender** finden Sie wie gewohnt unter Microsoft Outlook auf dem Exchange Server unter „Öffentliche Ordner“ – „MED UNI“ – „Veranstaltungskalender“. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind in den Terminen hinterlegt, bitte öffnen Sie den jeweiligen Termin für Details.

Eine neue, fehlerbereinigte Version 1.1 des CD-Manuals (Corporate Design) liegt nun anstelle der alten Version im Bereich Vorklinik auf dem Exchange Server unter

/Öffentliche Ordner /Alle Öffentlichen Ordner
/MEDUNI /Vorlagen_MUG
/MUG_Corporate_Design
im Bereich des Klinikums auf dem Laufwerk G:
unter
/Vorlagen_MUG /MUG_Corporate_Design

Formatvorlagen zum **Download** des neuen **Corporate Design**:

Med Uni Graz:

Microsoft Outlook auf dem Exchange Server unter „Öffentliche Ordner“ – „MED UNI“ – „Vorlagen_MUG“. Bitte die Files kopieren bzw. speichern, die Makros können nicht direkt ausgeführt werden.

Downloads auf dem Klinikum-Server:

G:\Vorlagen_MUG

Briefvorlagen unter "MUG_Allgemein"

CD-Manual und Logos unter "MUG_Corporate Design"

Die **nächste Ausgabe** der NEWS erscheint in der Woche vor Weihnachten.

Ich darf auf vielfachen Wunsch darum bitten, **Veranstaltungsinformationen so früh wie möglich** mitzuteilen, damit interessierte Kolleginnen und Kollegen dementsprechend disponieren können!

Informationszusammenstellung und Bearbeitung:

Mag. Petra Petz

petra.petz@meduni-graz.at

Tel.: 385-72028

Fax: 385-72034